

JECKEL EPPELSMANNS MÜHLE

ERWÄHNUNGEN

jeckeln mühle 1596 u - Eppelmanns Mühle 1863 Wien

NAME	LAGE	FLUR
Eppelmanns Mühle	NIEDERFELD	43

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

Jeckel = Koseform von Jakob

Eppelmann ist ein seit dem 14. Jh. hier vorkommender Familienname, den ihre Träger als *Äpfelmann* = *Apfelzüchter* oder *-händler* verstanden, wie die Namenänderung des berühmtesten Sprosses dieser Familie in Peter *Melander* von *Holzappel* (Esterau) im 17. Jh. belegt. Ob der Familienname aber wirklich daher stammt, lässt sich bezweifeln, da *Apel*, *Appel* eine weit verbreitete Kurzform für den altdeutschen Rufnamen Albrecht/Albert war.¹ Dieses Albrecht/Albert wiederum war aus Adalbert (ahd. adal- = edel; -bert = berühmt) entstanden.²

> MÜHLEN

Jeckeln oder Eppelmanns Mühle

Seit 1375, als Henne Eppelman Heimburge in Niederhadamar war, ist die Familie Eppelmann mit zahlreichen Mitgliedern bis in die 80-er Jahre des 17. Jhs. hier nachweisbar.¹ Dass eine von dem aus Oberhadamar stammenden Pfarrer Jakob Wagner in seiner Geschichte des Nassau-Hadamarer Fürstenhauses hier erwähnte Mühle jedoch in irgendeinem Zusammenhang mit der Familie Eppelmann stand, ist nur indirekt belegt.

Wagner meinte die Mühle, deren Reste noch zu seiner Zeit gegenüber der > BRÖTZENMÜHLE auf der rechten Seite der > ELB lagen. Diese Mühle wurde als '**Jeckeln Mühle**' in einem Vertrag zwischen Johann dem Jüngeren von Nassau-Dillenburg am 28.7.1596 erwähnt, war jedoch zu diesem Zeitpunkt, nämlich 1591 bereits abgeschafft worden.² Aber noch heute kann man bei Hochwasser deutlich den Verlauf ihres einstigen Mühlgrabens sehen; ein Umstand, der Wagner wohl einst veranlasst hat, eine Verlegung der Elb in diesem Bereich anzunehmen.

Tatsächlich war in der ersten Hälfte des 16. Jhs. ein *Jeckel Eppelmann* in Niederhadamar ansässig und 1539 - 1548 als Schöffe am Niederhadamarer 'Gericht in Derner Centen' nachweisbar. Da er als Eigenmann nach Oberhadamar gehörte³, ist seine Stellung als Mühlenpächter einer dem nassauischen Grafenhouse zugehörigen Mühle naheliegend.

Der als kaiserlicher Feldherr im 30-jährigen Kriege zu Ruhm und Besitz gekommene Peter

¹ Bahlow, DNL 41

² Mackensen, GBDV, 2

¹ Orstsippenbuch, 21

² Vergleiche auch HSTAW 170 Urk. 5042 und 5044, sowie 171 D 6 fol 5

³ Kellereirechnungen OH 1540

Eppelmann = Melander von Holzappel war ein Enkel dieses Jakob = Jeckel, auch sein Patenkind, und dieser Umstand trug wohl neben dem Namen der Mühle dazu bei, obgleich Peter Melander in Oberhadamar geboren und getauft wurde, Peter Melander in Erzählungen immer wieder als Sohn Niederhadamars zu bezeichnen.

LITERATUR

J. Wagner, Die Regentenfamilie von Nassau-Hadamar, Wien 1869, 263 ff